



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Sepp Dürr**
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 18.04.2017

Abgabe von Dokumenten der Staatsgemäldesammlungen an Staatliche Archive

Der Generaldirektor der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen Bernhard Maaz gab im Februar bekannt, dass die Pinakotheken NS-Archivalien des Doerner Institutes an das Bundesarchiv übergeben. Laut Medienberichten werden weitere Akten folgen. Sie sollen dem Hauptstaatsarchiv überstellt werden. Die Ankündigung überrascht, weil die Pinakotheken sich bisher der Abgabe mit der Begründung verweigert haben, dass sie die Dokumente für die eigene Provenienzforschung benötigen und deshalb nicht außer Haus geben können.

In diesem Zusammenhang frage ich die Staatsregierung:

- 1.1 Welcher Art sind die Dokumente und Archivalien des „Doerner Instituts“, die die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen an das Bundesarchiv abgegeben haben?
- 1.2 Wie umfangreich sind sie?
- 1.3 Warum wurden sie an das Bundesarchiv und nicht an das Hauptstaatsarchiv überstellt?

- 2.1 Was erfährt man aus ihnen konkret über die Geschehnisse der NS-Zeit?
- 2.2 Inwiefern sind sie für die Provenienzforschung und -recherche von Bedeutung?

- 3.1 Wann wurden sie im Zentralinstitut für Kunstgeschichte entdeckt?
- 3.2 Wurde der Fund öffentlich gemacht?
- 3.3 Wer hatte bisher Zugang zu ihm?

- 4.1 Welche Publikationen sind für die neue Reihe der „Schriften der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen“ geplant?
- 4.2 Werden einzelne Titel sich auch mit der NS-Geschichte der Staatsgemäldesammlungen, des Umgangs mit ihr in den Nachkriegsjahren und der Provenienz der Sammlungen beschäftigen?

- 5.1 Welcher Art sind die Akten, die laut Medienberichten an das Hauptstaatsarchiv abgegeben werden sollen?
- 5.2 Wie ist die Äußerung von Generaldirektor Bernhard Maaz zu verstehen, dass es sich dabei um Akten handele, „in denen sich die Institutionsgeschichte der Staatsgemäldesammlungen niederschlägt“?
- 5.3 Welchen Umfang haben sie, aus welcher Zeit stammen sie und welchen Zeitraum umfassen sie?

- 6.1 Inwiefern sind sie für die Provenienzforschung und -recherche von Interesse?
- 6.2 Wenn ja, was sind die Gründe für die Abkehr von der bisher von den Staatsgemäldesammlungen vertretenen Position, Akten nicht abzugeben, weil sie „wider ihren Auftrag handeln (würden), wenn sie solche Bestände in den Verantwortungsbereich der Staatlichen Archive überführten“ (Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst vom 12.10.2016)?

- 7.1 Planen die Staatsgemäldesammlungen, weitere Akten an das Hauptstaatsarchiv abzugeben?
- 7.2 Wenn ja, welche Dokumente und wann?

- 8.1 Wenn nein, aus welchen Gründen?
- 8.2 Wurde darüber mit dem Staatsarchiv ein Konsens erzielt?

Antwort

des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
vom 18.05.2017

1.1 Welcher Art sind die Dokumente und Archivalien des „Doerner Instituts“, die die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen an das Bundesarchiv abgegeben haben?

Es handelt sich um institutionsgeschichtliche Dokumente, die Alltagsgeschäfte der betreffenden Institution dokumentieren. Eine Aufstellung hängt diesem Schreiben an.

1.2 Wie umfangreich sind sie?

Es handelt sich um etwa 350 Akteneinheiten, die Details ergeben sich aus der Anlage.

1.3 Warum wurden sie an das Bundesarchiv und nicht an das Hauptstaatsarchiv überstellt?

Das Doerner Institut war bis 1946 ein reichsunmittelbares Institut. Daher gehören derartige Akten ins Bundesarchiv Koblenz/Bonn, da die Bundesrepublik Deutschland der Rechtsnachfolger des Deutschen Reiches ist. Es handelt sich nicht um eine ehemalige bayerische Einrichtung, deren Akten an das Bayerische Hauptstaatsarchiv zu überweisen sind.

2.1 Was erfährt man aus ihnen konkret über die Geschehnisse der NS-Zeit?

Das Konvolut vermittelt einen umfassenden Einblick in die Geschichte des Institutes während der NS-Zeit, die im Rahmen der umfangreichen zweibändigen Publikation von And-

reas Burmester „Der Kampf um die Kunst. Max Doerner und sein Reichsinstitut für Maltechnik“ (Böhlau Verlag Köln, Weimar, Wien, 2016) aufbereitet wurde. Es macht die Verflechtung des Institutes (das der Reichskammer der bildenden Künste und somit dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda direkt unterstellt war) mit der Ideologie der NS-Zeit deutlich. Zum Inhalt der betreffenden Akten darf auch auf die Anlage verwiesen werden.

2.2 Inwiefern sind sie für die Provenienzforschung und -recherche von Bedeutung?

Die betreffenden Akten gelten nicht dem Erwerb von Kunstwerken oder deren Herkunft und sind daher für die Geschichte der Institution, aber nicht für die Provenienzforschung relevant.

3.1 Wann wurden sie im Zentralinstitut für Kunstgeschichte entdeckt?

3.2 Wurde der Fund öffentlich gemacht?

Sie wurden im Winter 2005/2006 im Kellergeschoss des Hauses der Kulturinstitute entdeckt und daraufhin dem Doerner Institut übergeben. Dort wurden sie als historisch relevant erkannt, durch den ehemaligen Direktor des Doerner Instituts und Verfasser der oben genannten Publikation, Prof. Dr. Andreas Burmester, ausgewertet und öffentlich gemacht und nunmehr an das endgültig zuständige Archiv überstellt. Zu Parallelfällen von Veröffentlichung von Aktenfunden im Wege der Publikation darf auch auf die im Zentralinstitut für Kunstgeschichte aufgefundene Habilitationsschrift von Erwin Panofsky, die jüngst zeitnah zum Aktenfund veröffentlicht wurde, und die Publikation von Jan Schleusener, die zeitnah zu dem überraschenden Aktenfund im Stadtmuseum München herausgegeben wurde, verwiesen werden. Diese Vorgänge dokumentieren, wie die Forschungs- und Aktenlage in diesen Belangen sich derzeit darstellt und sich in der jüngeren Vergangenheit entwickelt hat. Die genannten Veröffentlichungen zeigen auch, wie rasch die Forschung in den unterschiedlichsten Institutionen auf derartige Aktenfunde reagiert hat und in wissenschaftlich aufbereiteter Weise veröffentlicht.

3.3 Wer hatte bisher Zugang zu ihm?

Der Zugang zu den Akten des Doerner Instituts war allen an der Geschichte des Institutes Interessierten möglich: jedem, der dazu hat forschen wollen bzw. der ein Interesse an sammlungshistorischen Fragestellungen vortrug.

4.1 Welche Publikationen sind für die neue Reihe der „Schriften der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen“ geplant?

4.2 Werden einzelne Titel sich auch mit der NS-Geschichte der Staatsgemäldesammlungen, des Umgangs mit ihr in den Nachkriegsjahren und der Provenienz der Sammlungen beschäftigen?

Es handelt sich um eine in unregelmäßiger Folge erscheinende Schriftenreihe. Die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen beabsichtigen die Herausgabe weiterer Bände, sobald Forschungsergebnisse vorliegen, die für eine Veröffentlichung in Buchform ausreichend aufbereitet sind. Derzeit werden die sog. „Überweisungen aus Staatsbesitz“ erforscht, die in der Nachkriegszeit erfolgten. Diese Forschungen sollen in einem geplanten Band veröffentlicht werden – ihr Abschluss wurde durch den tragischen frühen Tod des ursprünglich federführenden Wissenschaftlers ver-

zögert. Erste Ergebnisse wurden in den letzten beiden Jahresberichten der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen veröffentlicht und dem Landtag berichtet.

5.1 Welcher Art sind die Akten, die laut Medienberichten an das Hauptstaatsarchiv abgegeben werden sollen?

5.2 Wie ist die Äußerung von Generaldirektor Bernhard Maaz zu verstehen, dass es sich dabei um Akten handele, „in denen sich die Institutionsgeschichte der Staatsgemäldesammlungen niederschlägt“?

Es handelt sich um vorgangsbezogene und institutionsgeschichtliche Akten, wie sie auch in anderen Museen entstanden sind und entstehen. Das Spektrum reicht von Akten über angebotene Kunstwerke (Objektbezug) bis zu Ausstellungen (Projektbezug), von Personalien (Mitarbeiterschaft) bis zu Baufragen (Liegenschaften), bis zu Kriegsauslagerungen (Sammlungserhalt) und Kriegsverlusten (Rechtssicherheit) u. v. a. m. Sie dokumentieren die Geschichte der Institution in den vergangenen zwei Jahrhunderten.

5.3 Welchen Umfang haben sie, aus welcher Zeit stammen sie und welchen Zeitraum umfassen sie?

Es handelt sich um zahlreiche abzugebende Akten mit vielen archivalisch sogenannten Laufmetern. Die Ermittlung des exakten Umfangs unter archivfachlichen Maßgaben wird entsprechend der Abgabvereinbarung durch das Bayerische Hauptstaatsarchiv erfolgen. Entsprechend dem Archivgesetz werden alle Akten abgegeben, die älter als 30 Jahre sind und nicht laufende Geschäfte betreffen.

6.1 Inwiefern sind sie für die Provenienzforschung und -recherche von Interesse?

Museumsakten sind Dokumente der Geschichte derartiger Institutionen, ihrer getätigten und unterbliebenen Erwerbungen, ihrer Ausstellungen und Personalien usw. Dies belegen auch grundlegende einschlägige Veröffentlichungen anderer Museen, die vergleichbare Akten auswerten und damit zeigen, inwiefern für die Provenienzforschung relevante Informationen aus derartigem Material ersichtlich sind. Insofern erhoffen sich die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen von der künftig zeitlich uneingeschränkten öffentlichen Verfügbarkeit auch Forschungen weiterer unabhängiger Forscher und Forscherteams zu den betreffenden Themen und zu einzelnen Fragestellungen. Als Beispiel einer solchen Befassung mit dem Thema sei genannt Jörn Grabowski/Petra Winter (Hrsg.): Zwischen Politik und Kunst. Die Staatlichen Museen zu Berlin in der Zeit des Nationalsozialismus (Böhlau Verlag, Köln, Weimar, Wien 2013).

Derartige Akten sind dabei nicht alleine für die Provenienzforschung aufschlussreich, sondern ebenso für zahlreiche andere Forschungsansätze, wie beispielsweise auch zum Eigentumsnachweis der vorhandenen Bestände, zur Rekonstruktion früherer Abgaben und Kriegsverluste, also zur kontinuierlichen Arbeit mit der Sammlung, Rechts- und Eigentumsfragen, Personalien, Projekten, Bauunterhalt und vielen ähnlichen Themen.

6.2 Wenn ja, was sind die Gründe für die Abkehr von der bisher von den Staatsgemäldesammlungen vertretenen Position, Akten nicht abzugeben, weil sie „wider ihren Auftrag handeln (würden), wenn sie solche Bestände in den Verantwortungsbereich der Staatlichen Archive überführten“ (Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst vom 12.10.2016)?

Nach Art. 6 Abs. 1 Satz 1 des Bayerischen Archivgesetzes (BayArchivG) haben alle Behörden, Gerichte und sonstigen öffentlichen Stellen des Freistaats Bayern dem zuständigen staatlichen Archiv die Unterlagen zur Übernahme anzubieten, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben nicht mehr benötigen.

Wie dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst auch bereits berichtet, wurden Gespräche zwischen den Staatsgemäldesammlungen und den Staatlichen Archiven geführt, um eine gesetzeskonforme Aktenabgabe zu ermöglichen, ohne die Staatsgemäldesammlungen in der Erfüllung ihrer Aufgaben, insbesondere laufenden Forschungen, zu behindern. Die nun gefundene Übereinkunft ist das Ergebnis dieser Gespräche. Die Abgabe dient dem Anliegen der Transparenz. Durch die Archivierung bei den Staatlichen Archiven wird ein transparenter und einheitlicher Zugang für alle Nutzerinnen und Nutzer gewährleistet, der klaren und nachvollziehbaren Regeln folgt. Die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen möchten damit auch der wiederholten Unterstellung entgegenreten, dass nicht alle ihnen vorliegenden Quellen jedermann zugänglich sind, wengleich die Akten wie dargelegt auch in der Vergangenheit in allen Fällen auf Anfrage vorgelegt wurden. Sie erhoffen sich aufgrund der veränderten Wahrnehmung gleichwohl auch eine Intensivierung der Forschungen durch Dritte.

7.1 Planen die Staatsgemäldesammlungen, weitere Akten an das Hauptstaatsarchiv abzugeben?

7.2 Wenn ja, welche Dokumente und wann?

8.1 Wenn nein, aus welchen Gründen?

Die Abgabe betrifft gemäß Archivgesetz alle historischen Bestände. Die Zerschlagung der bisherigen Entität durch Abspaltung einzelner Aktenbestände wäre unzulässig und würde die Forschungen erheblich erschweren bzw. zu lückenhaften Erkenntnismöglichkeiten führen.

Nicht abgegeben werden nur die auf die konkret vorhandenen Einzelwerke bezogenen Dokumente und die auf laufende Vorgänge wie etwa Dauerleihverträge bezogene Akten. In der zwischen den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen und der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns geschlossenen Verwaltungsvereinbarung betreffend die Übergabe von Registraturgut der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen an das Bayerische Hauptstaatsarchiv wurde diesbezüglich vereinbart, dass bis auf Weiteres die Bild- und Restaurierungsakten inklusive der Hinterstellungsakten, die Akten zu Leihgaben und Leihnahmen, die Standortkartei sowie alle Inventare, die für die tägliche Arbeit unverzichtbar sind, von der Übergabe ausgenommen sind. Ihre Abgabe würde die Arbeitsfähigkeit (u. a. hinsichtlich der rechtssicheren Objektverwaltung und der historischen Fragestellungen) zum Erliegen bringen. Sie können daher nicht abgegeben werden. Diese Dokumente sind weiterhin – wie alle anderen Akten bislang bekanntlich auch – für die Fachöffentlichkeit im Hause nach Anmeldung einsehbar.

8.2 Wurde darüber mit dem Staatsarchiv ein Konsens erzielt?

Ja. Die Abgabe erfolgt in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Generaldirektion der Staatlichen Archive.

[1]

Aktenverzeichnis ARDI

Reichsinstitut für Maltechnik (Doerner-Institut)

30.01.2017

erstellt von

Professor Dr. Andreas Burmester
Direktor
Doerner Institut
Bayerische Staatsgemäldesammlungen
Barer Straße 29
D-80799 München

T +49.89.23 80 5-155 [REDACTED]
I www.doernerinstitut.de

In dieser Form
dem Bundesarchiv
mit dem Akten
übermittelt

3.2.17
mu

[2]

Die im Folgenden rekonstruierte Reihenfolge des Altaktenbestandes des Reichsinstitutes für Maltechnik (Doerner-Institut) (ARDI) folgt dem Aktenverzeichnis ARDI 69 in weiten Strecken. Die Akten befinden sich zum Großteil in den originalen beschrifteten Aktenordnern. Zwei von Mäusen zerfressene und defekte Ordner wurden ohne Inhalt beigegeben. Die Aktenordner tragen handschriftliche Nummern in Bleistift ARDI 1 bis ARDI 79. ARDI 1 enthält z. B. die Einhängehefter 1 bis 3. Letztere sind im Buch als Bände bezeichnet. Hieraus ergibt sich im Buch die angeführte Signatur ARDI 1, 3.

Es fehlen die acht Akten/Bände ARDI 16; ARDI 17; ARDI 20,13; ARDI 20,14; ARDI 21,3; ARDI 25; ARDI 27; ARDI 31. Die Ordner ARDI 36, 1 und ARDI 36, 2 gehören nicht zum Bestand des Reichsinstitutes, sondern sind nach 1945 gesammelte Informationen zur Gedächtnisausstellung und Korrespondenz mit den Erben.

Signatur	Ordnerbeschriftung	Bandbeschriftung
ARDI 1,1	Losgelöst vom restlichen Aktenbestand im Sekretariat des Doerner Institutes aufgefunden, unbeschriftet [R.d.b.K. 1.5.1937 bis 31.12.1940]	Schriftwechsel mit R. d. b. K. Berlin Mai 1937 bis 31.12.1938
ARDI 1, 2		Schriftwechsel [1.1.]1939 bis 31.12.1939
ARDI 1, 3		Doerner-Institut vom 1.1.1940 bis 31.12.1940
ARDI 2, 1	R.d.b.K. 1.1.41 bis 31.3.1943	Kongreß Venedig 1942 [/] Bericht u. Schriftwechsel mit Berlin über das Ergebnis
ARDI 2, 2		[Schriftwechsel] vom 1.1.43 bis 31.3.43
ARDI 2, 3		Korrespondenz Bozener Wandmalereien [/] (Lutterotti, Ahnenerbe, R. d. b. K.) [/] weitere Akten unter Lutterotti
ARDI 2, 4		Betr. Korrespondenz wegen u. mit Einsatzstab Rosenberg (Scholz)
ARDI 2, 5		[Schriftwechsel] vom 1.4.1942 bis 31.12.42
ARDI 2, 6		[Schriftwechsel] vom 1.12.41 bis 31.3.42
ARDI 2, 7		[Schriftwechsel] vom 1.9.41 bis 1.12.41
ARDI 2, 8		[Schriftwechsel] vom 1.1.41 bis 31.8.41
ARDI 2, 9		Allgemeine Fragen über das

[3]

		Institut 1934 – 1939 [eingeheftet bis 1942]
ARDI 2, 10		Allgemeine Richtlinien u. Satzungen für das Institut
ARDI 2, 11		Gebühren-Ordnung des Doerner-Institutes
ARDI 3, 1	R.d.b.K. vom 1.4.1943	Betr. Bergungsort oder Ausweichstelle für das Institut (Korrespondenz mit Herrn Rechberg u. s. w.) u. Rücktransport aus den Ausweichlagern
ARDI 3, 2		Schriftwechsel ab 1.4.44 [bis 24.7.45]
ARDI 3, 3		Schriftwechsel ab 1.4.43 bis 31.3.44
ARDI 3, 4		Geschäftsverteilungsplan u. Sonderanweisung für Geschäftsordnung
ARDI 3, 5		Betr. Korrespondenz über das Buch von Prof. M. Doerner
ARDI 4, 1	Haushalt. von 1938 bis:	Monatsabschlüsse, Nachweis Rechnungsjahr 1941, ab 1.4.1941 [reicht bis August 1945]
ARDI 4, 2f		Haushalt 1941
ARDI 4, 3		Haushalt ab 1.1.1941
ARDI 4, 4		Haushalt Voranschlag 1940 u. 1942 [enthält auch Geschäftsverteilungsplan 1940]
ARDI 4, 5		Haushalt 1.1.1938 bis 31.12.1940
ARDI 4, 6		Haushalt ab 1.6.1945
ARDI 4, 7		Abrechnung[en von 1941 bis März 1946]
ARDI 4, 8		Monatsnachweis ord. Haushalt 1938 – 1940 einschl. März 41
ARDI 4, 9		Haushalt: Aufstellung 1937 [/] 1938 [/] Abrechnungen 1939 [/] Voranschläge
ARDI 4, 10		Monatsnachweisung ausserord. Haushalt [1937/1938]
ARDI 5	Rechnungen bis 31.12.1941 [richtig 1940]	[alphabetisch sortiert]
ARDI 6	Rechnungen vom 1.1.1941 bis 31.1.1942	[alphabetisch sortiert]
ARDI 7	Rechnungen vom 1.2.1942 bis 30.2.1942 [richtig 31.10.1942]	[alphabetisch sortiert]
ARDI 8	Rechnungen ab 1.11.1942 bis	[alphabetisch sortiert]

[4]

	30.4.1944	
ARDI 9	Rechnungen ab 1.5.1944	[alphabetisch sortiert]
ARDI 10	S[iemens] & H[alske]	[Röntgenanlage, Eloxal, Telefonanlage]
ARDI 11, 1	Zeiss	1938 Schriftwechsel Zeiss
ARDI 11, 2		Rechnungen 1938 -
ARDI 11, 3		1939 – [1945] Schriftwechsel Zeiss
ARDI 11, 4		1937 Schriftwechsel Zeiss
ARDI 12a, 1	Bender & Hobein	Korrespondenz ab 1.1.41 bis 31.12.44
ARDI 12a, 2		Rechnungen Bender & Hobein 1.4.1942 bis 31.12.1944
ARDI 12a, 2a		Betr. Bestellung von Muffelofen
ARDI 12a, 3		Rechnungen Bender & Hobein v. 1.1.41 - 31.3.42
ARDI 12b, 4	Bender & Hobein	Bender & Hobein vom 1.1.1940 bis 31.12.1940
ARDI 12b, 5		Bender & Hobein vom 1.1.1939 bis 31.12.1939
ARDI 12b, 6		Bender & Hobein vom 1.10.1937 bis 31.12.1938
ARDI 13, 1	Bender & Hobein 1.1.1945	Rechnungen ab 1.1.1945
ARDI 13, 2		ab 1.1.1945 Schriftwechsel
ARDI 14	Postscheck	[Kontoauszüge, Lastschriften, Gutschriften]
ARDI 15	Bewerbungen 1937, 1938, 1939	[alphabetisch sortiert]
ARDI 16	Versicherung	Frankfurter Versicherung, Tela-Versicherung [fehlend]
ARDI 17	Löhne	[Fehlend]
ARDI 18, 1	Immunin [/] Gustav Ruth (Schott u. Co) Temperolwerke Hamburg-Wandsbek	Patent-Antrag für Künstlertemperafarbe D. I.
ARDI 18, 2		Immunin, Betr. Gustav Ruth Hamburg-Wandsbek [/] Immunin-Imprägnierungen [/] Schriftwechsel u. Aufsätze [/] Patentantrag
ARDI 18, 3		Immunin [/] malt. Rückfragen auf die Veröffentlichungen hin
ARDI 19, 1	Rundschreiben, Patente	Patente 1941
ARDI 19, 2		vom 21.10.1940 –[/] Rundschreiben
ARDI 19, 3		[weitere Rundschreiben und Rohstoffzuteilung]
ARDI 20, 1	Unterlagen zu Gutachten Nr. 1 bis Nr. 20	1. Möller/Gewobag Amtsgericht Dresden
ARDI 20, 2		2. Auberlen „An Heiligen

[5]

		Wassern“ [siehe auch ARDI 24, 18]
ARDI 20, 3		3. A. B. Hoffmann „Damenbildnis“
ARDI 20, 4		4. „Madonna mit dem Kinde“ [Verfahren Rückert ./ Feilitsch]
ARDI 20, 5		5. Oetker ./ Reitzenstein Justizrat Kollmann, Serenade, Der Briefträger, das ewige Hochzeit Ständchen, Kunst u. Wissenschaft
ARDI 20, 6		6. Briefmarke Rumänien 8 Parale blau auf bläulich, farbfrei
ARDI 20, 7		7. Bild darstellend „Musizierender Mann in einer Trinkstube“
ARDI 20, 8		8. Landschaftsstücke angebl. von Lier
ARDI 20, 9		9. Landschaft mit Bäumen
ARDI 20, 10		10. Gebirgslandschaft angebl. von Stäbli
ARDI 20, 11		11. Bildnis eines Männerkopfes angebl. Leibl
ARDI 20, 12		12. Oberstaatsanwalt Stuttgart 1. Der Abschied 2. Hoher Staatsbesuch 3. Präsentiert das Gewehr 4. Der Antiquar bis 9.1.1939
ARDI 20, 13		13. [Fehlend]
ARDI 20, 14		14. [Fehlend]
ARDI 20, 15		15. Tierbild angebl. von A. Braith
ARDI 20, 16		16. „Friede im Land“
ARDI 21, 1	Unterlagen zu Gutachten Nr. 20 bis Nr. 34	21. Studienkopf eines Mannes mit lg. Haar u. Vollbart, angebl. Piloty
ARDI 21, 2		22. „Dirndl auf der Alm“
ARDI 21, 3		23. Spitzweg-Fälschung „Nur Gedanken sind zollfrei“ [fehlend]
ARDI 21, 4		24. 3 Bilder f. Amtsgericht in Mannheim Sachen Gebr. Buck ./ Dr. Ratzel
ARDI 21, 5		25. „Danae und Amor“ Besitzer: Prof. Hoffmann
ARDI 21, 6		26. „Schulkinder im Walde“ Spitzweg
ARDI 21, 7		27. Raffael Madonna di Gaeta
ARDI 21, 8		Madonna di Gaeta von Raffael
ARDI 21, 9		Prof. Lüdke Madonna di Gaeta

[6]

		zu Gutachten Nr. 27
ARDI 21, 10		28. Brueghel Bild Dr. Heim
ARDI 21, 11		29. „Cosima Wagner“ angebl. Lenbach
ARDI 21, 12		30. „Die Postkutsche“ angeblich v. Karl Spitzweg
ARDI 21, 13		31. angeblicher Guardi „Blick auf S. Maria della Salute“
ARDI 21, 14		32. „Kopf einer alten Frau“
ARDI 21, 15		33. 1. „Der Eremit“ 2. „Picknick im Freien“
ARDI 21, 16		34. „Dorfkirche“ „Landschaft mit Bach“ „Sennhütte im Gebirge“
ARDI 22, 1	Unterlagen zu Gutachten Nr. 35 bis	51. Bild vom Führerbau Lesende alte Frau
ARDI 22, 2		50. Josef Wiegen Bonn rechte Hälfte der „Vier Weltteile“ nach Rubens
ARDI 22, 3		49. „Waldlandschaft“ sig. M. Hobbema, Besitzer Herr Wiedemann München
ARDI 22, 4		48. Otto Kalbe Berlin, Bild Nr. 154, Damenbildnis
ARDI 22, 5		47. Staatsanwaltschaft Stuttgart, „Der Sterndeuter“ Nr. 187
ARDI 22, 6		46. und 45. Galerie Valentin Bild Nr. 165 166
ARDI 22, 7		44. Frau Müller-Pflug „bittstellende Bauern“ sign. Brueghel Nr. 173
ARDI 22, 8		43. „Der Vogelfreund“ sign. Spitzweg Nr. 175 Staatsanwaltschaft Stuttgart
ARDI 22, 9		42. Ein mit „Lenbach“ bezeichnetes Damenbildnis
ARDI 22, 10		41. Galerie Valentin Bild 131 Erhaltungszustand eines Altarbildes mit Darstellung einer Kreuzigungsgruppe und einer thronenden Madonna
ARDI 22, 11		40. W. Konrad Untersuchung von 2 kl. Bildern
ARDI 22, 12		39. Galerie Valentin Stuttgart betr. Gemälde Nr. 107
ARDI 22, 13		38. Emil Mitschka Salzburg-Aigen
ARDI 22, 14		37. Cesar Mann Posen „Gefecht zwischen Reitern und Fuß-Soldaten an der brennenden

[7]

		Mühle“
ARDI 22, 15		36. Matsch „Weibliches Bildnis in spätgotischer Tracht“
ARDI 22, 16		35. über eine gotische Bildtafel „Kreuzigungsgruppe“ f. Galerie Valentien
ARDI 23, 1	Laufende Angelegenheiten	Gräfin Keglevich Damenbildnis
ARDI 23, 2		Frau Kirsch 4 kleine Bilder
ARDI 23, 3		Prof. Lamping „Ungarischer Hirte“
ARDI 23, 4		Frau Spitzner Blumenstück und Napoleon zu Pferde
ARDI 23, 5		General Wagner 1 Ikone und 2 Gemälde
ARDI 23, 6		Bild Nr. 171 „Bauernstube“ Frau Spachholz München
ARDI 23, 7		Ministerialrat Dr. Heim „Hieronymus“ von L. Cranach
ARDI 24, 1	Stellungnahmen Gutachterl. Äusserung	E. Hofheinz, München Grünwald Pietà, Nr. 216 Gutachterl. Äußerung [05.09.1945]
ARDI 24, 2		Architekt Reger Führerbau
ARDI 24, 3		Städt. Museum in der Moritzburg Halle Stellungnahme zu einem Gemälde „Barbarino“
ARDI 24, 4		„Wer kauft Liebesgötter“, sign. H. Zatka, gutachterl. Äußerung Einzinger München
ARDI 24, 5		F. Blume Litzmannstadt gutachterl. Äußerung
ARDI 24, 6		Betr. „Männliches Brustbild“ Besitzer Franz Enzensberger Stuttgart Gutachterl. Äußerung 2.9.43
ARDI 24, 7		Brockmann Gauting Bildnis Nr. 186 „Loth mit seinen Töchtern“
ARDI 24, 8		Gutachterl. Äußerung über ein Bild gez. Böcklin von Herrn Josef Burke München
ARDI 24, 9		Prof. Lill / Schulmrich München Bild Nr. 183 Auferstehung Christi
ARDI 24, 10		Betr. Bild Nr. 176 „Das Geschenk“ angebl. Mathias Schmid, G. Dobmaier München
ARDI 24, 11		Betr. Bild Nr. 174 Herr Seidl [München] Gutachterliche Äußerung über angebliches „Cranach-Bild“

[8]

ARDI 24, 12		Ergebnisse von Materialuntersuchungen Residenz Nymphenburg
ARDI 24, 13		L. Angerer Portrait eines Schulkindes
ARDI 24, 14		Galerie Valentin Madonna mit Kind Nr. 170
ARDI 24, 15		Galerie Valentin Nr. 5 angebl. Manet Bild Nr. 161
ARDI 24, 16		R. Wolf Wien Gutachterliche Äußerung über eine Signatur „A. L. Richter 1825“
ARDI 24, 17		Nr. 3 Stellungnahme [zu Spitzweg ohne Nennung von Titeln]
ARDI 24, 18		Nr. 2 Gutachten „Beim Instrumentenhändler“ angebl. Spitzweg; zweites Gutachten Nr. 2 unter ARDI 20, 2
ARDI 24, 19		Nr. 1 Stellungnahme „Der Nachtwächter“ von Carl von Spitzweg Schriftwechsel s. Akt Heinzelmann
ARDI 25	Schriftwechsel A – L 1937 / 1938	[fehlend]
ARDI 26	Schriftwechsel M – Z 1937 / 1938	[alphabetisch sortiert]
ARDI 27	Schriftwechsel A – M 1939 / 1940	[fehlend]
ARDI 28	Schriftwechsel Jahrgang 1939 [bis] 31.12.1940 N – Z	[alphabetisch sortiert]
ARDI 29	Schriftwechsel 1.1.1941 A – E	[alphabetisch sortiert]
ARDI 30	Schriftwechsel 1.1.1941 F – L	[alphabetisch sortiert]
ARDI 31	Schriftwechsel 1.1.1941 M – R	[fehlend]
ARDI 32	Schriftwechsel 1.1.1941 S – St	[alphabetisch sortiert]
ARDI 33	Schriftwechsel 1.1.1941 T – Z	[alphabetisch sortiert]
ARDI 34, 1	Monatsberichte	Begleitschreiben an R. d. b. K. zu den Monatsberichten
ARDI 34, 2	Monatsberichte	Monatsberichte der kunsthist. Abteilung [Mai 1940 bis September 1943]
ARDI 34, 3	Monatsberichte	Monatsberichte der maltechn. Abteilung [Mai 1940 bis September 1943]
ARDI 34, 4	Monatsberichte	Monatsberichte der chemisch-physikalischen Abteilung [April 1940 bis September 1943]
ARDI 35, 1	Prof. Doerner	Einiges über die Anfänge des Instituts

[9]

ARDI 35, 2		Verhandlungen über Bildung eines malt. Reichsinstituts 1934
ARDI 35, 3		Kunsterziehung
ARDI 35, 4		Juni 1937 bis Dezember 1938. Schriftwechsel Prof. Roth mit Prof. Doerner aus der Anfangszeit
ARDI 35, 5		Vom Januar 1938 bis zu Doerners Tod März 1939 Schriftwechsel allgemein
ARDI 35, 6		Schriftwechsel 1.1.1937 – 31.10.1937
ARDI 35, 7		Schriftwechsel 1.1.1935 – bis 31.12.1936
ARDI 35, 8		Schriftwechsel 1.1.1932 – bis 31.12.1934
ARDI 35, 9		Mal- u. Anstrichtechnische Versuchsanstalt Dr. Dr. Karl Würth
ARDI 35, 10		Korrespondenz 1.1.1930 – bis 31.12.1931
ARDI 35, 11		Schriftwechsel bis einschl. 1929 beginnt 1910
ARDI 36, 1	Doerner Erben Prozeß und Gedächtnisausstellung	Doerner-Erben-Prozess 25.11.1937 – 1.7.1940
ARDI 36, 2		Doerner-Erben-Prozess 1.7.1940 – 31.12.1940
ARDI 36, 3		Doerner-Gedächtnisausstellung 1.6.1939 – 1.9.1939
ARDI 36, 4		Doerner-Gedächtnisausstellung letzte Korrespondenz
ARDI 36, 5		Doerner-Gedächtnisausstellung 1.9.1939 – Januar 1940
ARDI 36 Erg. 1, 1	Doerner Gedächtnisausstellung und Erben	Unterlagen aus der Hand von Nachfahren Doerners aus der Zeit nach 1945. Gehört nicht zu dem, dem Bundesarchiv überlassenen Konvolut.
ARDI 36 Erg.1, 2		Abzüge von Fotos der Gedächtnisausstellung u. Korrespondenz aus der Zeit nach 1945. Gehört nicht zu dem, dem Bundesarchiv überlassenen Konvolut.
ARDI 36 Erg. 2	Doerner Erben	Unterlagen aus der Hand von Nachfahren Doerners. Gehört nicht zu dem, dem Bundesarchiv überlassenen Konvolut.

[10]

ARDI 37, 1	Korrespondenz Prof. Eibner u. D[eu]tsche Ges[ellschaft] f[ür] rat[ionelle] Malverfahr[en] Tagungsber[ichte] – Vers[uchs] Anst[alt]	Allgemeines über die Versuchsanstalt v. Eibner
ARDI 37, 2		Schriftwechsel Eibner Doerner
ARDI 37, 3		Tätigkeitsberichte der Versuchsanstalt
ARDI 37, 4		Deutsche Gesellschaft für rationelle Malverfahren
ARDI 37, 5		Farbentagungen und Zeitungsberichte von Eibner
ARDI 38, 1	Enkaustik Kuraten Schmidt [richtig Schmid]	Gutachten I, eine Mappe mit Gutachten u. dazugehörigen Schreiben
ARDI 38, 2		Gutachten II, eine Mappe mit Gutachten u. dazugehörigen Schreiben
ARDI 38, 3		Allgemeines über Dr. Schmidts Enkaustik, Tiepolo Fresken Würzburg
ARDI 38, 4		Schriftwechsel 1934 – Nov. 1940 über Enkaustik
ARDI 38, 5		Schriftwechsel und Aufzeichnungen vom Feb. 1928 bis 31.12.1933 über Enkaustik
ARDI 38, 6		Allgemeines und Aufzeichnungen über Enkaustik
ARDI 38, 7		Zeitungsnotizen u. Stellungnahmen zur Enkaustik
ARDI 39, 1	Restaurierung bis 1937	v. Bauer-Bolton Hamburg Denkschrift u. Schriftwechsel aus dem Jahr 1937
ARDI 39, 2		Schmuderer Hämmerle (Vorgang) Stuppacher Madonna Johanniskirche u.s.w.
ARDI 39, 3		Allgemeines über Konservierung u. Restaurierung
ARDI 39, 4		Allgemeines über Gemälderestaurierung
ARDI 39, 5		Werkstoffe u. Putzmittel zur Restaurierung
ARDI 39, 6		Landesamt für Denkmalpflege u. Alte Pinakothek
ARDI 39, 7		Restaurierungskommission
ARDI 40, 1	Argus Zeitungsausschnitte I	Kunst-Ausstellungen, Kulturtagung Sept. 1941 in München, Kunstaussstellung 1942, Kunst und Wirklichkeit

[11]

		(von B. v. Schirach), Allg. Kunstausstellungen I
ARDI 40, 2		Kunstausstellungen II
ARDI 40, 3		Malerei
ARDI 40, 4		Maltechnik
ARDI 40, 5		Restaurierungen
ARDI 40, 6		Wiederentdeckte Bilder
ARDI 40, 7		Neuerwerbungen
ARDI 40, 8		Fälschungen
ARDI 40, 9		Kunstmarkt u. Bilderpreise
ARDI 40, 10		Bilderfälschungs-Prozeß Köln Jan. 1942
ARDI 40, 11		zur van Eyck-Frage
ARDI 40, 12		Allgemeines über Kunst und Ähnl.
ARDI 40, 13		Photographie u. phys.-chem.
ARDI 41, 1	Argus Zeitungsausschnitte II	Betr. Doerner-Institut
ARDI 41, 2		Der Maler Czerny Doerner Buch
ARDI 41, 3		Plastik
ARDI 41, 4		Kunst und Denkmalspflege
ARDI 41, 5		Architektur I
ARDI 41, 6		Architektur II
ARDI 41, 7		Zum Tode German Bestelmeyers Juli 1942 und Hans Posse Okt. 1942
ARDI 41, 8		Bilderbesprechungen
ARDI 42, 1	Schriftwechsel und Bilderaufstellung Frau von Lenbach	Schriftwechsel betr. der Bilder von Frau Lolo von Lenbach
ARDI 42, 2		Versicherung Neven-Dumont betr. Bilder von Frau Lolo von Lenbach
ARDI 42, 3		Aufstellung der Bilder die in unsere Verwahrung gegeben sind
ARDI 43, 1	Heinzelmann	Heinzelmann, Anklageschrift „Stuttgart“
ARDI 43, 2		Allgemeiner Schriftwechsel über Bilderfälschungen (R[d]bK, Justizministerium D. I.) 1939/1940
ARDI 43, 3		Oberstaatsanwalt Heinzelmann betr. Spitzwegbild
ARDI 43, 4		Schriftwechsel betr. Spitzwegfälschungen
ARDI 43, 5		Presseberichte zum Stuttgarter Bilderfälscher-Prozeß
ARDI 43, 6		[Korrespondenz zum Stuttgarter Verfahren, Pressemitteilung]

[12]

ARDI 43, 7		Pressestimmen zum Stuttgarter Bilderfälscherprozeß
ARDI 44, 1	Doerner-Institut Umbau	Hauskauf, Kauf- und Umbaukorrespondenz
ARDI 44, 2		Pläne
ARDI 44, 3		Urkunden und Papiere über das Haus bevor es als Institut übernommen wurde
ARDI 44, 4		Haushalt von 7.1.1939 bis 31.12.1939
ARDI 44, 5		[Gutachten Göschel]
ARDI 44, 6		Neubau Leopoldstr. 3 Pläne die wohl z. T. nicht ausgeführt wurden, stat. Berechnung.
ARDI 44, 7		Kostenvoranschläge
ARDI 45, 1	Restaurierungskursus	Betr. Umschulung kriegsversehrter Künstler
ARDI 45, 2 – 8, 8a, 9 – 24		[24 Bände zu angenommenen und abgelehnten Bewerbern 1944/1945]
ARDI 46	Prospekte Drucksachen	[alphabetisch sortiert]
ARDI 47	Bücher Prospekte	[alphabetisch sortiert]
ARDI 48, 1	Putzuntersuchungen	Farbuntersuchungen Lefranc
ARDI 48, 2		Schleißheim 1940
ARDI 49, 1	Konservierung Glasfenster Naumburg	Naumburg
ARDI 49, 2		Neues Verfahren zur Glasfensterkonservierung
ARDI 49, 3		Erfurt Glasfenster
ARDI 49, 4		Sicherheitsglas vom 30.8.1940 bis
ARDI 49, 5		15.1.1940 – [ohne Datum], Neues Verfahren zur Glasfensterkonservierung
ARDI 50, 1	Wartburg	Immuninlösung E.284-285 Emulsion-Grund [leerer Hängeordner]
ARDI 50, 2		„Immunin“ Imprägnierungsmittel Temperol-Werke G. Ruth Hamburg-Wandsbeck, [leerer Hängeordner]
ARDI 50, 3		1940 Schriftwechsel Wartburg
ARDI 50, 4		1939 Schriftwechsel Wartburg
ARDI 50, 5		1938 Schriftwechsel Wartburg
ARDI 50, 6		Wartburg
ARDI 50, 7		1937 Schriftwechsel Wartburg
ARDI 50, 8 -14		[Leere Einhängehefter]
ARDI 51, 1	Fresko	Fresko, Wandmalerei auf

[13]

		Marmor-Frischkalkmörtelputz und die Wergfaser-Verputztechnik, Praktische Erfahrungen von Josef Stallhofer, akad. Maler
ARDI 51, 2		[Freskoversuche am Doerner-Institut im Jahr 1938/1939]
ARDI 51, 3		Freskenmalerei Villa Massimo al Laterano
ARDI 51, 4		[Techniken der Wandmalerei]
ARDI 52, 1	Bindemittel	Betr. Ölmühlen wegen kalt geschlagenem Leinöl
ARDI 52, 2		Leinöl
ARDI 52, 3		Holzmalerei
ARDI 53, 1	Maltechnik	Notizen in kunsttechnischen Blättern u. Zeitungsausschnitte
ARDI 53, 2		Wandmalerei, Notizen, Anträge und Zeitungsaufsätze
ARDI 53, 3		Allgemeines
ARDI 53, 4		Ostwalds Farbenlehre, Farbentagung 1921 in München
ARDI 53, 5		Xylopermalerei
ARDI 54, 1	Maltechnik	Farbe ohne Öl, Schriftwechsel darüber
ARDI 54, 2		1) Rekonstruktionen Rubens 2) Über Herstellung von Harzölfarben
ARDI 54, 3		Aufstellung über maltechnisches Studienmaterial, Art alter Meister Prof. Doerner
ARDI 54, 4		Maltechnische Ausstellung Utrecht
ARDI 54, 5		Ernst von Scheliha (betr. Grundieren)
ARDI 54, 6		Schriftwechsel über Gelb der alten Meister [Bleizinnigelb]
ARDI 55, 1	Farbenverordnung	Farbenbesprechung 26.1.1942
ARDI 55, 2		Künstlerfarbensortiment
ARDI 55, 3		Künstler-Werkstoffverordnung
ARDI 55, 4		Künstlerfarbensortiment
ARDI 55, 5		Vorarbeiten zu einem Künstler-Farbengesetz aus dem Jahr 1929
ARDI 55, 6		Vorarbeiten Prof. Doerners zum Künstlerfarben-Gesetz
ARDI 56, 1	Künstlerfarbengesetz	Verschiedenes, Korrespondenz über Materialeinschränkung während des Krieges zwischen R. b. K., Farbenfabriken u.

[14]

		Institut
ARDI 56, 2		Vereinigte Farben- u. Lackfabriken
ARDI 56, 3		Georg Düll
ARDI 56, 4		Marabuwerke
ARDI 56, 5		Fritz Behrendt Grafrath
ARDI 56, 6		G. Schmincke & Co
ARDI 56, 7		Dr. Fr. Schoenfeld & Co
ARDI 56, 8		Firma Kreul Forchheim
ARDI 56, 9		Kaspar & Co
ARDI 56, 10		Günther Wagner
ARDI 56, 11		Kast & Ebinger G.m.b.H.
ARDI 56, 12		Dr. Karl Fiedler
ARDI 56, 13		Hermann Neisch & Co
ARDI 57, 1	Technische Untersuchungen für Künstlerwerkstoffverordnung	Neue Farben
ARDI 57, 2		Farbuntersuchung alter Meisterbilder
ARDI 57, 3		Maltechnische Notizen
ARDI 57, 4		Labor Farbuntersuchungen quantitativ (von Herrn Röser)
ARDI 57, 5		Farbuntersuchungen im Labor
ARDI 57, 6		Kennzahlen für Leinöl
ARDI 58, 1	Doerner-Institut bis 1940 [spätere Beschriftung]	Konvolut diverser Dokumente, u. a. Versicherungsheft für alle Leihgaben, die das Doerner-Institut zu Vergleichszwecken aus anderen Museen ausgeliehen und versichert hat, darunter Spitzweg und Raphael; Farbreste und Photo zu Schreiben F. Belent/Genf; leeres Briefpapier und Technische Mitteilungen Interview mit Doerner anlässlich der Eröffnung 1939
ARDI 58, 2		Restaurierung Gemälde
ARDI 58, 3		Kunststoffe
ARDI 58, 4		Hinterglasmalerei
ARDI 58, 5		Betr. Bilderaufstellung des Doerner-Institutes
ARDI 58, 6		Zur Veröffentlichung d. Tech. Mitteilg. f. M. u. Mitteilungsblatt d. Kammer
ARDI 58, 7		Vom 27.6.1940 – [ohne Datum], Veröffentlichungen betr. Bilderfälschungen [Gefälschte Meisterwerke: Ein

[15]

		Spitzwegfälscherprozeß in Stuttgart]
ARDI 59	Liste der maltechnischen Abteilung	
ARDI 60	Doerner-Institut Eröffnungsberichte	
ARDI 61	Professor Max Doerner gst. 1.3.1939, Zeitungsberichte und Beileidsbriefe	
ARDI 62	Zeitungsausschnitte	
ARDI 63	Bibliothek	
ARDI 64	Gebühren-Ordnung der Reichforschungs- und Prüfungsanstalt Doerner-Institut	
ARDI 65	Unerledigte Post, Farbenliste, Künstlerwerkstoffordnung, Abschriften von oft benötigten Schreiben	
ARDI 66	[unbeschriftet, Allerlei darunter Bibliothek, Deutsches Künstlerfarbengesetz, Haushalt 1940, Versicherung von Leihgaben von Vergleichsbildern, darunter Raphael aus Wein, Berlin und München	
ARDI 67	Landesamt für Denkmalspflege, Aufträge	
ARDI 68	Besuchskarten	
ARDI 69	Aktenverzeichnis Doerner-Institut München	
ARDI 70	[Portoverzeichnis]	
ARDI 71	Briefjournal I bis 21.3.1939 [fehlend, jedoch rekonstruiert]	
ARDI 72	Briefjournal II vom 22.3.1939 – 31.10.1940, Nr. 951 – 1890	
ARDI 73	Briefjournal III 1.11.1940 – 7.11.1941, Nr. 1891 – 2800	
ARDI 74	Briefjournal IV 8.11.1941 – 16.11.1942, Nr. 2801 – 3750	
ARDI 75	Briefjournal V 16.11.1942 [-] 24.4.1944, Nr. 3751 – 4700	
ARDI 76	Briefjournal VI 24.4.1944 [bis 23.4.1945], Nr. 4701 [- 6203, dann auch Korrespondenz vom Kriegsende bis 7.3.1946]	
ARDI 77	Inventar-Verzeichnis Mobilien	
ARDI 78	Titel 12, Laboratorium-Inventar	

[16]

	Verzeichnis, Begonnen am: 18.10.1937, Abgeschlossen am: 31.03.1952	
ARDI 79	Inventar-Verzeichnis Malabteilung	